

Referenzen

Kundenstimmen

*„Wer Heiratsgesuche, Stellenbewerbungen und Grabinschriften
liest, lernt die Menschheit von ihrer besten Seite kennen.“*

Georg Thomalla

Referenzen



Thomas Utsch, Geschäftsführer der [Hueck GmbH & Co. KG](#)

„Stefanie Berg hat im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Beraterin der d.u.h. consulting unsere Unternehmensgruppe von August 2013 bis Dezember 2015 im Bereich Marketing unterstützt. Ihre Aufgaben waren u.a.: Implementieren der neuen Marketingstrategie im Unternehmen; Steuerung des Marketing-Teams; enge Abstimmung des Marketings mit Produktmanagement und Vertrieb; Projektmanagement verschiedener Einzelprojekte zur Unterstützung des Management-Teams, Durchführung von Projekten im Personalwesen und operative Unterstützung. Frau Berg hat sich schnell und konzentriert in das Unternehmen eingearbeitet und in allen Bereichen hervorragende Arbeit geleistet. Sie hat viel in unserem Unternehmen bewegt. Ihre Expertise und ihre ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit haben uns von Beginn an beeindruckt und waren für uns alle eine echte Bereicherung.“

Referenzen



Dörte Moll, Inhaberin des Architekturbüros [Moll](#)

„Stefanie Berg unterstützt uns seit 2011 in der Öffentlichkeitsarbeit. Unter anderem verfasste sie Fachartikel wie „Gutes Licht – gutes Gefühl“ oder „Projektsteuerung als strategisches Instrument“, verschiedene Presseinformationen und beriet uns zu verschiedenen Anlässen.

Frau Berg gelingt es immer, sich schnell in unsere Themen einzuarbeiten und stilsicher in gute Texte zu verpacken. Dabei kennt sie sich sowohl in der deutschen Medienlandschaft als auch im Bereich der webbasierten Medien hervorragend aus. Es gelingt ihr, diese Medien punktgenau mit Texten zu beliefern, die von den Redaktionen sehr geschätzt werden.

Die Zusammenarbeit mit Frau Berg verläuft stets in einer ausgesprochen angenehmen Atmosphäre. Zudem ist sie stets freundlich, professionell und sehr effektiv. Wir können Sie jederzeit ohne Einschränkungen empfehlen.“



Susanne Latour, Inhaberin der Agentur [anonyma – name coaching](#)

„Als Gründerin und Geschäftsführende Gesellschafterin der Naming Agentur Nomen von 1989 bis 1998 nutzte ich alle Hebel des Marketing-Mix, um den Bekanntheitsgrad meiner Firma zu unterstützen. Den Kommunikation-Mix vertraute ich zwischen 1994 und 2000 der Agentur Conosco von Stefanie Berg an: von der Konzeption, über die Durchführung, bis zu den Veröffentlichungen betreute uns ihre PR-Agentur rundum: Pressemappe, Presseinformationen, Fachartikelkampagnen, Fotoshootings, Radiointerviews, fünf TV-Auftritte, Kundenzeitschrift Rumpelstilzchen, Veröffentlichung des Handbuchs „Namen machen Marken“ im Campus Verlag 1996. Das Resultat lesen Sie heute noch in den Internet-Archiven der führenden Presseorgane: Susanne Latour, die Frau hinter den bekannten Markennamen, umfassend beschrieben in Artikeln in W&V, Horizont, FAZ, Süddeutsche, Welt am Sonntag, Handelsblatt, Wirtschaftswoche, Der Spiegel, Focus, Manager Magazin, Madame, Gala, Vogue, Freundin, Petra, Autozeitung, Autoblick, MOT, Milchmarketing, LZ, Industrieanzeiger u.a. Diese hervorragende Öffentlichkeitsarbeit hat wesentlichen Beitrag zum Wachstum von der Nomen International Deutschland GmbH geleistet. Noch 20 Jahre später weiß das Publikum, dass Susanne Latour die Expertin für Markennamen ist. Deshalb habe ich Stefanie Berg 2013 erneut für meine name coaching Agentur anonyma beauftragt. Auch rein persönlich schätze ich die empathische Art in der Stefanie Berg mit Ihren Kunden und Partnern umgeht.“



Joachim Sigg, Geschäftsführer der [Xylem Water Solutions Herford GmbH](#)

„Wir haben Stefanie Berg 2011 und 2012 bedingt durch die Elternzeit unseres Communications Manager für zehn Monate als direkten Interim-Ersatz engagiert. Zu Ihren Aufgaben gehörte: strategische Beratung, Kooperation mit unseren Produktmanagern und der Geschäftsführung, internationales Reporting zu den Vorgesetzten in Schweden und der USA, arbeiten im internationalen Communication Team, Organisation aller Marketingmaterialien, Vorbereitung und teilweise Durchführung vom Messen wie der IFAT, der ACHEMA, der WEFTEC (USA) sowie anderen internationalen Messen und Kongressen, Engagement und Koordination von Agenturen sowie diverse Sonderaufgaben wie zum Beispiel Initiieren einer HR-Kampagne. Frau Berg hat sich in kurzer Zeit in unsere komplexen Themen eingearbeitet und in das Wedeco Team integriert. Sie hat uns mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement hervorragend unterstützt. Ihre freundliche Art und ihre außergewöhnlichen kommunikativen Fähigkeiten haben uns sehr beeindruckt und unserer Arbeit neue Impulse gegeben. Wir werden deshalb auch in Zukunft gerne weiter mit Frau Berg im Rahmen definierter Projekte zusammen arbeiten.“



Reinhard Klenke, Vorstand der [Arcus-Stiftung](#)

„Die Arcus-Stiftung hat sich Ende 2010 gegründet. Zur fachlichen Begleitung in Bezug auf Kommunikation und Akquise haben wir Stefanie Berg mit ihrer Agentur alada in Düsseldorf beauftragt. Stefanie Berg hat im Februar 2011 einen äußerst effektiven Strategie-Workshop mit dem 4-köpfigen Stiftungsvorstand und 10-köpfigen Stiftungsrat durchgeführt, auf dieser Grundlage ein detailreiches Akquise-Konzept erarbeitet und uns bei den Texten für Website, Imagepräsentation, Broschüre und Folder kompetent unterstützt. Mit den fachlichen Ergebnissen ihrer Arbeit sind wir sehr zufrieden. Uns haben aber auch ihr persönliches Engagement sowie ihr empathisches und freundliches Auftreten gefallen.

Wir würden jederzeit gern wieder mit ihr zusammen arbeiten.“



Michael Bethke, Inhaber der [Michael Bethke Gruppe](#)

„Durch die Expansion der Gruppe wollten wir unsere Kommunikation neu aufstellen. Dazu hat Frau Berg eine sehr eingehende Analyse erstellt, ein Kommunikationskonzept mit konkreten Vorschlägen erarbeitet und die Ergebnisse ansprechend präsentiert. Die Arbeit von Frau Berg hat uns sehr gefallen. Wir haben besonders ihre umfassenden Kenntnisse und ihre gute Analyse schätzen gelernt.

Wir würden sie jederzeit weiter empfehlen.“



Karin Grundböck, zentrales Marketing [SBB Cargo](#) in der Schweiz:

„Frau Berg habe ich Anfang 2007 in Ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Agentur Conosco kennen und schätzen gelernt. Sie war unserer Kommunikationsabteilung eine sehr gute Unterstützung zum einen in der strategischen Beratung und zum anderen in der Umsetzung. Besonders geschätzt haben wir die stets aktive und vorausschauende Arbeit von Frau Berg. Ihre profunden Kenntnisse, die effektive Arbeit und ihre menschliche, humorvolle Seite waren uns eine echte Bereicherung.“



Reiner Hoffmann, Geschäftsführer der VVA (seit 2010 aufgelöst)

„Ich kenne Stefanie Berg seit Jahren durch die Agentur Conosco. Wir haben bei verschiedenen Projekten zusammengearbeitet, z.B. die Erstellung eines Intranets für die Görlitz AG, die Herausgabe einer monatlichen Zeitschrift für Aral und einer Zeitschrift für E-Plus. An der Zusammenarbeit mit Frau Berg hat mir besonders ihr sachorientiertes und effektives Arbeiten sowie ihr kompetenter und freundlicher Auftritt bei den Kunden gefallen. Von daher kann ich Frau Berg wirklich wärmstens empfehlen.“



Dr. Michael Krumpholz, Vorstandsmitglied in der [Görlitz AG](#)

„Stefanie Berg kenne ich seit ihrer Arbeit für den EP:Netshop und später für die Görlitz AG, also mittlerweile seit fast einem Jahrzehnt. Von der fachlichen Seite her überzeugt mich die gute Beratung von Frau Berg, gepaart mit einer hohen Professionalität und dem gleichzeitig notwendigen Blick für das Machbare. Auf persönlicher Ebene ist die Arbeit von Frau Berg von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und menschlicher Fairness geprägt. Sie schätzt das offene Wort zum richtigen Zeitpunkt, was die Zusammenarbeit sehr konstruktiv macht. Zu guter Letzt: Die Zusammenarbeit mit ihr ist sehr angenehm und macht einfach Spaß.“



Stefan L. Prestele, Marketingleiter [Parallels](#)

„Mit Stefanie Berg habe ich von 2003 bis 2006 während meiner Tätigkeit für Macromedia sehr erfolgreich zusammen gearbeitet. Überzeugt hat mich von Beginn an ihre hohe Kompetenz gepaart mit einer wirklich ausgesprochen warmherzigen und humorvollen Persönlichkeit. Ihre Beratung war in allen Stadien unserer Zusammenarbeit immer eine ausgesprochene Bereicherung. Ich wünsche Frau Berg von Herzen einen guten weiteren Weg und dabei viel Erfolg.“

Referenzen

Gabriele Lange, Frauenbeauftragte in der [Agentur für Arbeit in Düsseldorf](#)

„Die Agentur für Arbeit Düsseldorf engagierte Frau Stefanie Berg als Moderatorin für eine Kooperationsveranstaltung mit dem BMFSFJ zum Thema "Rollenbilder im Wandel".

Frau Berg leitete die Veranstaltung in unserem Hause mit rund 50 Gästen und die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion professionell und mit hoher fachlicher Kompetenz. Durch ihr Einfühlungsvermögen aber auch mit dem nötigen Schuss Humor hat sie die Veranstaltung sehr lebendig gehalten. Die Kommunikationsziele wurden dank der Unterstützung von Frau Berg voll erreicht.

An einer Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Frau Berg sind wir sehr interessiert. Frau Berg wird uns bereits beim nächsten Projekt - Aktionstag "Frauen gründen - anders!" - wieder unterstützen.“

Jan de Vries; Leiter Fachpublikationen bei der Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG

„Frau Berg hatte persönlich großen Anteil an unseren beachtlichen Ergebnissen: Oft waren ihr Know-how und ihr Ideenreichtum, ihr profundes Wissen um die besonderen Anforderungen der Presse sowie ihr konzeptioneller und strategischer Blick maßgebend für den Zuschnitt unserer Vorhaben. Ihre Urteilskraft beim Einsatz geeigneter Mitarbeiter, ihre Erfahrung in der Projektsteuerung sowie ihr sicheres Gespür für den Umgang mit unseren Kunden waren wichtige Voraussetzungen für das Gelingen unserer PR-Aktionen.“

Referenzen

Norbert Schmedt, Geschäftsführer der [Kompaktmedien GmbH](#)



„Stefanie Berg hat im November 2008 im Auftrag unserer Agentur eine Podiumsdiskussion anlässlich der Finissage der interaktiven Ausstellung »Rollenbilder im Wandel« in Nürnberg moderiert. Die Ausstellung war ein Projekt des Bundesfamilienministeriums und der Bundesagentur für Arbeit. Die Finissage beendete eine einjährige Ausstellungstour durch zwölf deutsche Städte. Auf dem Podium waren hochrangige Vertreter des Bundesfamilienministeriums, der Bundesagentur für Arbeit sowie Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen vertreten.

Frau Berg führte nicht nur sachkundig und anschaulich in das Thema ein, sondern sie verstand es auch, die Gäste produktiv miteinander ins Gespräch zu bringen. Jedem Gesprächspartner begegnete sie empathisch und mit Blick auf den individuellen Diskussionsbeitrag, ohne jedoch die Komplexität des Themas aus den Augen zu verlieren. Schwierige Gesprächssituationen meisterte sie dank ihrer Sachkompetenz und ihrer hervorragenden Vorbereitung souverän, so dass die lebhaft Diskusion immer fundiert und spannend zugleich blieb. Dem Publikum wurde die hohe Dichte an Informationen auf unterhaltsame Weise vermittelt, es fühlte sich in das Gespräch mit einbezogen.“

Referenzen

<http://www.elternnetzwerk-nrw.de/service/broschuere.html>



Gemeinsam für NRW. Eltern sorgen für Bildung.



Architektin gibt Tipps für die richtige Beleuchtung Gutes Licht – gutes Gefühl

Von Dörte Moll

Intelligente Beleuchtungssysteme in Pflegeeinrichtungen erhöhen den Wohlfühlfaktor, sorgen für Sicherheit und erleichtern die Pflege.

Solingen. Das Altenheim Josefhäus in Solingen wurde in diesem Jahr saniert. Besonderes Augenmerk legten die Betreiber auf ein starkes Beleuchtungskonzept, das den Anforderungen der 86 Bewohner und der Pflegenden gerecht wurde. Allein hier wurden rund 200 000 Euro investiert. Das bedeutet etwa 2 500 Euro pro Bewohnerplatz.

Die Erfahrung des Betreibers: Licht und Beleuchtung sorgen für Sicherheit, Behaglichkeit und Gesundheit. Demenziell veränderte Menschen nehmen Beleuchtung noch intensiver und verstärkt wahr. Blendendes Licht, das zu Spiegelungen auf dem Boden führt, kann die Illusion von Wasser hervorrufen. Bewohner ziehen Schuhe und Socken aus, um durch das vermeintliche Wasser zu waten. Schlecht ausgeleuchtete Flure, Räume und Treppenhäuser dagegen können vorhandene Ängste verstärken, Schatten als Bedrohung empfunden werden und insgesamt die Sturzgefahr verstärken.

Helles, blendfreies Licht ist ein wichtiger Impulsgeber. Was passiert, wenn zu wenig Licht vom Auge zum Gehirn geleitet werden kann, erschließt sich in Ansätzen manchem gesunden und jungen Menschen schon an grau-trüben Novembertagen: Müdigkeit, Antriebslosigkeit, Erschöpfungszustand, Konzentrationsmangel bis hin zu Ängstlichkeit und Traurigkeit.



Das Licht im Tagesraum lässt sich variabel den Bedürfnissen anpassen. Der Kaminbereich wird eine helle Wohlfühlecke mit unterschiedlich steuerbarer Beleuchtung.



Fotos: Moll

Die Forschung hat dafür den Begriff SAD geprägt – saisonal abhängige Depression – die durch Lichtmangel zustande kommt.

Lichttherapie bildet hier eine nebenwirkungsfreie, einfache Heilungsmethode. Helles weißes Licht von 2500 bis 10000 Lux bringt Forschungsergebnissen zufolge bis zu 80 Prozent Verbesserung – ohne erhöhte Medikamentengabe. Licht- und Farbtherapie kann daher als eines der zukünftigen Themen betrachtet werden. Ein gutes Lichtkonzept – optimiert durch integrierte Lichttherapie – kann auch zur Unterstützung eines gesunden Schlaf-Wachrhythmus beitragen und zu einer positiven Entlastung des Pflegepersonals führen.

Auch deshalb nehmen Heimaufsicht und MDK die Beleuchtung in Senioreneinrichtungen sehr ernst. Doch welche Beleuchtung angemessen und den Verhältnissen der Bewohner zu-

träglich ist, wird nicht definiert. Ausreichendes Licht ist bisher noch ein subjektiver Faktor.

Einzig die VDI Richtlinie 6008 zum Thema „Barrierefreies Leben“ gibt hier Anhaltspunkte. Die notwendigen Forderungen haben bisher keinen Eingang in Bauverordnungen und DIN Normen gefunden. Eine nach diesen Normen geplante Beleuchtung berücksichtigt daher nicht die spezielle Situation alter Menschen. Gute Lichtplaner wissen seit langem, dass die vorgegebenen Richtlinien für den Altenpflegebereich nicht ausreichen, es müssen 1,5 bis 3 mal so hohe Beleuchtungsstärken angesetzt werden.

Erleichterung mit Erleuchtung

Gute Beleuchtung ist letztendlich auch für das Pflegepersonal arbeitsunterstützend. Alle Bewohnerzimmer sollten durchschnittlich im Mittel 500 Lux

erreichen. Ein flexibles Beleuchtungskonzept ermöglicht flexible Handhabung (ein Leselicht neben dem Bett, eine Stehleuchte mit schwenkbarem Arm, ein ausgewogenes Deckenlicht). Aktive Hilfe wie Spritzen setzen und Verbände erneuern erfordert taghelles Licht, wohingegen angenehme, Geborgenheit ausstrahlende Beleuchtung bei lang andauernder Bettlägerigkeit sinnvoll ist. //

INFORMATION

Moll Architektur Bonn
Fasanenweg 21, 53127 Bonn
Tel. (02 28) 9 61 01 88 0
kontakt@moll-architektur.de
www.moll-architektur.de
Eine Tabelle mit empfohlenen Beleuchtungswerten aus der VDI Richtlinie 6008 können unter www.carekonkret.vincenz.net/downloads abrufen.

Danke für Ihr aufmerksamames Lesen!

Stefanie Berg
Viktoriastr. 61
33602 Bielefeld
Tel: 0170/4162894
<mailto:berg@alada.biz>

